



Unser Berater **Kipp** informiert:

Markierungen und Linierungen fachgerecht planen und umsetzen

Die Firma Kipp ist seit Oktober 2017 Berater des WLSB – sie wurde mehrfach ausgezeichnet und bietet höchste Qualität



Im Ulrich Schatz Zentrum in Schorndorf stellte der neue WLSB-Berater Kipp seine Dienstleistungen vor Ort am Praxisbeispiel vor.

Foto: WLSB

Wenn die richtigen Farben bei der Linierung von Hallenböden verwendet werden, sind diese bei der Grundreinigung unempfindlich. Foto: Kipp

Immer einen „cm“ voraus! Dieser Philosophie folgt der neue WLSB-Berater Kipp, der Fachexperte für Markierung und Linierung im Innen- und Außenbereich aus Kornwestheim. Mit seiner inzwischen jahrzehntelangen Erfahrung hat sich das Unternehmen eine Spitzenposition auf dem Markt geschaffen. Die individuellen Bedürfnisse der Kunden stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Das Kipp-Team besteht aus 30 Personen und ist eine gute Mischung aus jungen Talenten und erfahrenen Mitarbeitern, das gemeinsam kreative Lösungen für jeden Bedarf entwickelt. Über eine Million Meter pro Jahr hat Kipp bereits liniert und über 190 000 qm pro Jahr Sportböden beschichtet. Und diese Zahl steigt stetig. Das Unternehmen ist außerdem DQB-zertifiziert.

Hallenboden ist das wichtigste Sportgerät

So gelingt es Kipp, den hohen Ansprüchen von Sportböden zu genügen. Denn der Untergrund übernimmt schließlich die Funktion des wichtigsten Sportgerätes, ob draußen oder in einer Halle. Wo beispielsweise Mehrzweckhallen sowohl im Breitensport

wie auch auf professioneller Ebene für verschiedene Sportarten genutzt werden, sind unterschiedliche Markierungen zur Abgrenzung der Spielfelder üblich. Dabei ist es wichtig, dass sich die Linien bei der Reinigung nicht gleich wieder lösen. Zudem müssen die Markierungen den DIN-Normen entsprechen.

Stefan Morcher, Geschäftsführer der Kipp GmbH erklärt: "Werden die Normen nicht eingehalten, kann zum Beispiel ein Verein mit Volleyball-Team, das in der Bundesliga spielt, unter Umständen nicht für den Spielbetrieb zugelassen werden." Nachträgliche Anpassungen seien dabei kostspielig und sollten daher vermieden werden.

Versiegelung bietet zusätzlichen Schutz

Eine Möglichkeit, den Sportboden zusätzlich zu schützen, ist eine Versiegelung. Hierfür wird ein strapazierfähiger, seidenmatter Film auf den Belag aufgetragen. Das verlängert die Lebensdauer des Hallenbodens. Die Kosten, die für die Versiegelung anfallen, würden sich somit langfristig rechnen, betont der Experte. Eine Versiegelung hält in der Regel sechs bis sieben Jahre. Damit lohne sich der finanzielle Einsatz meist bereits nach einem Jahr.

Denn auch die Pflege des Bodens vereinfacht sich durch eine Versiegelung stark. Harz und andere Haftmittel können leichter entfernt werden. Zudem benötigt das Reinigungspersonal lediglich ein Putzmittel, das die Oberfläche reinigt. Schicht- oder filmbildende Pflegemittel sind nicht notwendig. Einige Vereine seien sogar mit der Reinigung mit Wasser sehr zufrieden. Die Funktion des Sportbodens wird durch die Versiegelung nicht beeinflusst.

Große Anzahl an Referenzen in Württemberg

Wer Referenzen von Markierungs- und Linierungsarbeiten der Firma Kipp persönlich in Augenschein nehmen möchte, hat in Württemberg eine große Auswahl: Auf der Firmen-Website kann man sich einen Überblick über bisherige Leistungen verschaffen. Interessierte Vereine können sich gerne direkt an das Kipp-Team wenden. ■

Weitere Informationen:

Kipp GmbH
Murrstrasse 1, 70806 Kornwestheim
www.kipp-markierungen.de
E-Mail: info@kipp-line.de
Tel: Tel. 07154 8242-0

